

Was kann ich tun, wenn ich durchfalle?

Beitrag von „MasterLbS“ vom 3. September 2022 12:06

Hallo meine lieben (angehenden) Kolleginnen und Kollegen,

das hier ist mein erster Post und ich bin auch neu hier, daher entschuldigt bitte, wenn ich nicht alle Regularien eingehalten habe.

Warum ich mit euch sprechen möchte, erzähle ich an dieser Stelle. Ich befinde mich zurzeit noch im Referendariat des Berufsschullehramtes und habe am 07.09.2022 meine Staatsprüfung. Ich muss ehrlich sagen, ich gehe kaputt daran. Aber warum?

Mein Leben war immer sehr von Stress geprägt. Ich musste immer mehr lernen als andere, da ich nicht unbedingt der schlauste Kopf war, dafür aber eben fleißig. Die Noten waren im Sek I-Bereich auch durchweg in Ordnung. Als ich in die Sek II kam, wurde es anders. Ich hatte damals Latein als LK und wollte Englisch abwählen, da ich es einfach nicht gut konnte. Aber meine gesamte Familie sagte: Was ist denn bitte ein Abitur ohne Englisch? Natürlich steckt dort ein wenig Wahrheit drin, aber so hatte ich einen hohen Workload zu bewältigen. Das brachte mich manchmal an meine Grenzen. Ich habe mich währenddessen für eine Ausbildung zum Mechatroniker entschieden. Ich wollte erst einmal arbeiten, Kopf frei bekommen. Meine Leistungen waren im guten bis sehr guten Bereich, mir machte die Ausbildung Spaß, aber ich wollte mehr. Bis ich dann eines Tages mit meinem damaligen Berufsschullehrer sprach und ich die Entscheidung fasste, auf Berufsschullehramt zu studieren. Doch ich benötigte dafür Geld, also begann ich dafür zu arbeiten. Jeder weiß sicherlich was nun gemeint ist. Das bedeutete: Um 4:45 Uhr aufstehen, ab zur Ausbildung, 16:45 Uhr zuhause, Essen, umziehen, und weiter. Teilweise war ich bis 22 Uhr abends weg, am Wochenende teilsweise von 6:00 Uhr bis 23:30 Uhr. Ja, ich weiß. Das war nicht gut was ich getan habe. Aber ich hatte ein Ziel, einen Traum. Irgendwann kaufte ich mir ein Auto, und sparte weiter fürs Studium. Die körperliche Belastung merkte ich, konnte es aber gut wegstecken.

Die Prüfungen waren kein Problem. Ich konnte sogar verkürzen. Somit konnte ich ins Studium starten. Und ab hier begann der Horror. Der Workload war UNGLAUBLICH hoch. Während Politik in Ordnung ging, war Elektrotechnik und auch Elektrotechnik-Didaktik teilweise nicht zu bewerkstelligen. Mails kamen um 3 Uhr nachts, dass man doch bitte bis 12:00 Uhr den Unterrichtsentwurf ändern würde. Oder gewisse Projekte beenden würde. Oder oder oder.... Ich möchte nun nicht meckern. Ich fand es nur grausam anzusehen, dass andere Fachrichtungen nicht so krass waren. Während diejenigen, die z. B. Holztechnik studierten, im Park am feiern waren (im Sommer), saßen wir zu lernen und zu arbeiten. Ich erhielt kein BAföG und meine Eltern zahlten mir monatlich 300 Euro. Also musste ich natürlich noch nebenbei arbeiten.

Eines Tages wurde ein guter Kumpel von mir mein Dozent. Ab diesem Tag begann der Horror. Da sein Projekt nicht gut lief, wir ziemlich drunter gelitten haben, wurde es abgebrochen. Aus einer Reflexion wurde ein Streit, und alle, die daran beteiligt waren (wir waren zu fünf), wurden danach Schikane ausgesetzt. Labore unter seiner Leitung wurden extra schwer gemacht, Projekte waren nicht schaffbar unter nur mit Aufgabe aller sozialen Aktivitäten oder aber es kamen tonnenweise E-Mails mit Androhungen des Rauswurfs aus den jeweiligen Veranstaltungen. Und dadurch erlitt ich einen Knacks. Ich habe eine Angst entwickelt, die ich kaum unter Kontrolle bekam. Ich veränderte mich, wurde kaltherzig, und verlor dadurch fast meine Frau. Es ist glücklicherweise alles gut ausgegangen, aber diese Urangst, bei Fehlern rausgeschmissen zu werden, bleibt bis heute. Bis zum Referendariat.

Ich habe einen guten Draht zu meinen Schülerinnen und Schülern, sie nehmen viel mit, das bestätigen mir auch meine Mentoren. Die ersten Unterrichtsbesuche liefen super, ab dann verlor ich die Nerven. Diese Urangst kommt wieder durch. Meine Vornoten sind beschissen (es ist ausreichend), und ich habe nun Angst, am 07.09.2022 durchzufallen. Eine Wiederholung der Prüfung mache ich nicht, nicht nach dem, was ich alles getan habe. Ich konnte mit meiner Frau nie reisen, an keinen Geburtstagen teilnehmen, nicht mal an einer Taufe konnte ich teilnehmen, weil ich entweder lernen oder arbeiten musste. Das würde ich nicht nochmal wollen.

Daher meine Frage: Was mache, wenn ich durchfalle? Ich habe schon nach Jobs geguckt, was glaubt ihr, wie stehen die Chancen auf Wiedereingliederung? Ich bin schon 8 Jahre aus meinem Job raus...

Beitrag von „mjisw“ vom 3. September 2022 12:28

In der Industrie wirst du m.E. immer irgendwo unterkommen mit deinen Kenntnissen. Du bist Mechatroniker und hast durch dein Studium auch noch sehr weitreichende Kenntnisse im Elektro-Bereich - da würde ich mir echt gar keine Sorgen machen. Auch wenn du schon länger aus dem Beruf raus bist, wirst du sehr schnell begreifen können, wie die jeweilige Maschine funktioniert. Bei dem Fachkräftemangel, der aktuell besteht, würde ich mir da echt gar keine großen Gedanken machen. Ein Bekannter von mir ist z.B. Vorarbeiter in nem Industrieunternehmen - der hat "nur" KfZ-Mechatroniker gelernt, hatte also von industriellen Maschinen und Anlagen speziell gar keine Ahnung, und ist gleich auf diese Position eingestellt worden. Da bist du deutlich höher qualifiziert.

Aber ich drücke dir natürlich die Daumen, dass du die Prüfung packst. Bei allem, was du schon geschafft hast, solltest du da zuversichtlicher sein.

Beitrag von „Piksieben“ vom 3. September 2022 13:31

Hey Master, setz dich mal irgendwo in Ruhe hin und atme eine Viertelstunde ganz langsam ein und aus. Wer wird denn so kurz vor dem Ziel aufgeben??

Auch mit einer 4 bist du zugelassen. Du hast also gute Chancen zu bestehen und dann ein neues Leben ohne Prüfungsstress zu beginnen.

Wenn es nicht klappt, hast du die Möglichkeit zu wiederholen oder in deinen erlernten Beruf zurückzukehren.

Aber jetzt im Moment sind das nicht die richtigen Gedanken. Konzentrier dich auf die Prüfung - alles andere kann warten. Nur eins: Eine Prüfung nicht bestehen ist kein Weltuntergang. Das Leben geht danach einfach weiter, echt.

Im Moment überwiegt dein nervliches Problem, das ist verständlich nach dem, was du schreibst. Aber es ist eben auch am Wichtigsten, das jetzt zu überwinden, damit du den Kopf für die Prüfung frei hast.

Mach mal Ommmm: Es wird sich alles finden.

Viel Erfolg!!!

Beitrag von „Sissymaus“ vom 3. September 2022 15:01

Du bist grad am Ende Deiner Nerven, aber mach Dir doch bitte klar, was Du alles schon geschafft hast! Du musst keine Angst vorm Scheitern haben, denn Du hast ein schwieriges Studium geschafft und auch das Referendariat bisher gewuppt. Auch wenn Du meinst, dass eine 4 nicht gut ist, halte Dir doch bitte vor: Es ist ausreichend! Und das heißt es auch. Deine Vornote kennen die Fremdprüfer nicht, also hast Du gute Chancen, dass Du einen besseren Eindruck hinterlassen kannst.

Ich wünsche Dir viel Erfolg am Mittwoch. Ich würde mich freuen, wenn Du hier mal berichtest.

Was passiert, wenn Du tatsächlich durchfällst: Darüber mache Dir Gedanken, wenn es wirklich so weit gekommen ist. Das muss es wirklich nicht.

Toi toi toi!

Beitrag von „Maylin85“ vom 3. September 2022 15:22

Ich wünsche dir auch viel Erfolg bei der UPP! Konzentriere dich auf die Prüfung, gib dein Bestes und verliere dich nicht in "was wäre wenn"-Gedanken. Das bringt dich jetzt gerade nicht weiter und kostet nur unnötig Energie und Nerven.

Du hast eine abgeschlossene Ausbildung und ein abgeschlossenes Studium, beides in durchaus gefragten Bereichen - WENN du fällst, fällst du weich und wirst deinen Weg woanders gehen. Diese Gewissheit sollte doch eigentlich eher ein tröstlicher Gedanke sein und dir vielleicht sogar ein wenig Stress nehmen können ☺

Beitrag von „MasterLbS“ vom 3. September 2022 15:25

Danke Leute für die sehr aufmunternden Worte! Das gibt mir gerade sehr viel Kraft!

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 3. September 2022 17:34

Zu all den richtigen und aufmunternden Worten, die schon geschrieben wurden möchte ich noch hinzufügen: deine Fachrichtung ist deutschlandweit dermaßen gesucht, dass die Prüfer schon dumm wären jemanden durchfallen zu lassen, selbst wenn er auch nur halbwegs zum guten Lehrer taugt. Echt jetzt, besser jemanden mittelmäßigen, statt gar keinen Lehrer. (Und damit meine ich jetzt nicht, dass du schlecht bist, sondern selbst wenn es so wäre würde es wahrscheinlich trotzdem gut für dich ausgehen)

In meiner Referendariats-Gruppe war ein Quereinsteiger-Ingenieur, der sich 2 Jahre lang durchweg daneben benommen hat in den Seminaren und auch von den Noten eher schlecht war. Der ist auch durchgekommen und hat ne Planstelle, einfach weil er gebraucht wird.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 3. September 2022 17:56

[Zitat von Veronica Mars](#)

In meiner Referendariats-Gruppe war ein Quereinsteiger-Ingenieur, der sich 2 Jahre lang durchweg daneben benommen hat in den Seminaren und auch von den Noten eher schlecht war. Der ist auch durchgekommen und hat ne Planstelle, einfach weil er gebraucht wird.

Da habe ich aber gegenteiliges erlebt. Und zwar mehrmals.

Jedoch sind diese Personen nicht zur Prüfung zugelassen worden. Damit war der Drops schon vorher gelutscht.

Den Fall haben wir hier ja gar nicht.

Du schaffst das! Die Daumen sind gedrückt. Wenn der Tag einmal anfängt, ist es wie ein Film: er läuft einfach ab. Und plötzlich ist er vorbei.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 3. September 2022 20:04

Auch ich drücke dir die Daumen und wünsche dir viel Erfolg!

Beim Lesen deines Posts hast du mich sehr an meinen Vater erinnert: Maurer - Maurermeister in einem anderen Bundesland - Hochzeit - Kinder - Studium an einer Fachhochschule wieder in einem anderen Bundesland(Wir blieben mit Mama bei Oma und Opa).

Auch er musste sich so durchbeißen und hatte die Devise: Man weint erst, wenn man die Prügel bezogen hat. (Und selbst dann findet sich ein Weg).

Alles wird gut. Du schaffst das!

Beitrag von „Meer“ vom 8. September 2022 17:36

Wie ist es denn gelaufen?

Beitrag von „MasterLbS“ vom 31. Dezember 2022 13:01

Hallo Leute,

zuerst einmal entschuldige ich mich für die lange Wartezeit und bedanke mich für eure warmen Worte und die hilfreichen Tipps! Ich habe es geschafft; zwar mit einem blauen Auge, aber es ist gegückt! Endlich sind alle meine Sorgen weg; gutes Gehalt, eine neue Schule mit tollen SuS sowie einem sehr netten Chef und super Kollegium! Meine Frau und ich können endlich reisen, leben und am Weltgeschehen teilnehmen!

Ich hoffe ihr seid alle gsund und munter. Ich wünsche euch einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Beitrag von „Gast123“ vom 31. Dezember 2022 13:07

Meinen herzlichsten Glückwunsch und alles Gute für deine Zukunft, [MasterLbS](#) !



Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 31. Dezember 2022 13:08

Zitat von MasterLbS

Ich habe es geschafft; zwar mit einem blauen Auge, aber es ist gegückt

Glückwunsch! *daumenhoch*

Beitrag von „Meer“ vom 31. Dezember 2022 14:52

Herzlichen Glückwunsch

Beitrag von „Flipper79“ vom 31. Dezember 2022 14:54

Herzlichen Glückwunsch

Beitrag von „Susannea“ vom 31. Dezember 2022 16:24

Herzlichen Glückwunsch!

Beitrag von „Piksieben“ vom 31. Dezember 2022 18:12

Wie schön! Glückwunsch! Das freut mich sehr!